

EDITORIAL

Was macht die Leitung eines zahnärztlichen Behandlungsteams aus?

Seit diesem Jahr bietet das IJED eine neue Rubrik unter dem Titel *Team Approach in Esthetic Dentistry*. Alle hier vorgestellten Behandlungsfälle stehen unter einer zahnärztlichen Leitung, die für die Zusammenstellung und Führung des Teams verantwortlich ist.

Was muss die Leitung eines Behandlungsteams in der Zahnmedizin mitbringen?

Bevor man ein Behandlungsteam zusammenstellt, sollte man zumindest mit den Grundlagen aller geplanten Behandlungsschritte vertraut sein, um möglichst

kompetente Teammitglieder auswählen zu können. Die Teamleitung kontrolliert und überwacht die gesamte Behandlung und trifft die endgültigen Entscheidungen im Konsens mit dem Team und dem Patienten.

Alle an der Behandlung beteiligten Spezialisten übernehmen einen Teil der Verantwortung und müssen der Teamleitung Rückmeldung darüber geben, ob sie die übertragenen Arbeiten erfolgreich ausgeführt haben oder ob Probleme ungelöst geblieben sind. Der Prozess ähnelt dem bei der Beauftragung einer zahntechnischen Arbeit. Auch bei der Abnahme einer Arbeit aus dem Zahntechniklabor trägt die Teamleitung die Verantwortung für das Resultat der im Team übertragenen Behandlung.

Bevor die Behandlung beginnt, muss die Wahrscheinlichkeit für ihren Erfolg transparent gemacht werden. In den Augen der Patienten ist der Teamleiter Architekt und Koordinator des Prozesses. Da er die endgültige klinische und ethische Verantwortung trägt, muss der Teamleiter das richtige Team auswählen, um bestmögliche Ergebnisse zu erreichen.

Die in diesem Jahrgang gezeigten Fälle wurden von vier verschiedenen Teamleitern und ihren Teams behandelt. Im ersten Beitrag der Serie war dies Dr. Istvan Urban, ein international renommierter Oralchirurg aus Ungarn, der sich zugleich hervorragend in der Prothetik auskennt. Die besondere Herausforderung für ihn und sein Team bestand



Alessandro Devigus,
Dr. med. dent.
Editor-in-Chief



Nicola Pietrobon,
Zahntechniker

Ein Blatt auf dem Cover? Blätter mit ihren vielfältigen Formen sind eines der Hauptorgane von Pflanzen und übernehmen zwei wichtige Funktionen: die Transpiration, die den Wasserhaushalt der Pflanze regelt, und die Photosynthese. Die Letztere hat essenzielle Bedeutung für das Leben auf unserem Planeten, da die Pflanzen so Kohlendioxid binden, Kohlenhydrate synthetisieren und frischen Sauerstoff abgeben. Was Pflanzen seit Jahrtausenden leisten, versuchen Forscherteams jetzt nachzuahmen:

Sie arbeiten an der Entwicklung „künstlicher Blätter“, also menschengemachter Systeme, die zur Photosynthese in der Lage sind. Dank einer speziellen Membran ziehen solche künstlichen Blätter das CO₂ direkt aus der Luft. Optimierte synthetische Blätter könnten künftig z. B. im Kampf gegen den Klimawandel helfen. Und weil diese Problematik aktuell ist, zeigen wir ein Blatt auf unserem Cover.

Cover-Foto:
© Africa Studio |
AdobeStock

darin, zunächst zwei versagende Implantate zu entfernen. Deshalb gehörten zum Behandlungsplan auch die Einschätzung und Korrektur des Schadens, der aufgrund früherer Behandlungsfehler entstanden war.

Im zweiten Artikel lag die Teamleitung beim gegenwärtigen Präsidenten der *European Academy of Esthetic Dentistry*, Prof. Markus Hürzeler aus Deutschland. Die Behandlung fand in München statt. Prof. Hürzeler ist als überaus fähiger Implantologe bekannt, aber er entschied sich in diesem Fall trotzdem dafür, den Erwartungen der Patientin mit einem weniger invasiven Behandlungsplan zu entsprechen.

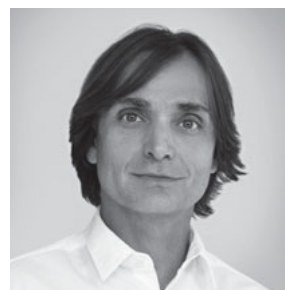
Der dritte Fall wurde unter Leitung von Dr. Nino You in Japan behandelt. Er und sein Team gelangten dabei zu der Einsicht, dass nicht nur die oberen Frontzähne, sondern auch der korrespondierende Bereich im Unterkiefer verbessert werden musste, um die Wünsche des Patienten zu erfüllen und ein ansprechendes Ergebnis zu erreichen.

Im Beitrag der aktuellen Ausgabe leitete Dr. Stephen Chu aus den USA das Team und konnte international bekannte Spezialisten und Referenten in ihrem jeweiligen Fach zur Mitarbeit gewinnen. Dieser Fall unterstreicht, dass jedes Mitglied des Behandlungsteams die Problematik der anderen verstehen sollte und ihre Spezialisierungen harmonisch integriert werden müssen, um den Erwartungen des Patienten gerecht zu werden. Eine Teamarbeit wie diese zeigt, dass nicht das

Ego darüber entscheidet, wer die Leitung einer Behandlung übernimmt.

Statements unserer Spezialisten

Wir haben unsere vier Autoren gebeten, kurz zusammenzufassen, welche Ansprüche an die Leitung einer zahnmedizinischen Behandlung zu stellen sind:



Dr. Istvan Urban: Der Behandlungsleiter muss nicht nur richtig einschätzen können, ob das Problem lösbar ist, sondern auch die Grenzen der Behandlung erkennen und sie dem Patienten vermitteln. Nichts ist frustrierender als ein Versprechen, das nicht eingelöst werden kann. Auch die Behandlungsschritte und ihre zeitliche Abfolge sollte der Patient vor Behandlungsbeginn vollständig verstanden haben.



Prof. Markus Hürzeler: Der Teamleiter muss unkonventionell denken können. Wenn



man einen Hammer hat, ist deshalb nicht jedes Problem ein Nagel, und nicht alles ist eine Schraube, weil man einen Schraubenzieher hat.



Dr. You Nino: Die Teamleitung braucht umfassendes Wissen und muss die Grenzen der anderen Spezialisierungen kennen. Der klinisch optimale Behandlungsplan ist nicht automatisch auch der beste für den Patienten. Die Planung muss daher sowohl für das Ärzteteam als auch für den Patienten ideal sein.



Dr. Stephen Chu: Wenn die Erwartungen so hoch sind wie in den USA, ist es besonders wichtig, genau zu wissen, was möglich ist und was nicht. Ist ein Fall zuvor fehlerhaft behandelt worden, ist vor allem darauf zu achten, diesen Fehler nicht zu wiederholen. Reihenfolge und Timing sind entscheidende Faktoren für den maximalen Erfolg einer interdisziplinären Behandlung.

Abschließende Bemerkungen

Die Planung im Team unter Führung der Teamleitung ist entscheidend für den Erfolg der Behandlung und sollte nicht nur telefonisch durchgeführt werden. Es ist wichtig ein Team zu bilden, dessen Mitglieder Hand in Hand arbeiten, offen und transparent kommunizieren und sich viel Zeit für die Planung und Durchführung der Behandlung nehmen. Diese Herangehensweise hat großen Einfluss auf das Behandlungsergebnis, das zur Lebensqualität beiträgt und den Patienten glücklicher machen soll. Die vier Patienten, die wir dieses Jahr in unserer Serie zeigen konnten, haben den Wert ihrer Behandlung verstanden und gerne dafür bezahlt.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre!

Herzlichst,

Alessandro Devigus und Nicola Pietrobon